Zur 10. Europäischen Werkzeugmaschinen-Ausstellung

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 36: **10. Europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung: Hannover, 17. bis 26.9.1967**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-69524

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HERAUSGEGEBEN VON DER VERLAGS-AKTIENGESELLSCHAFT DER AKADEMISCHEN TECHNISCHEN VEREINE, ZÜRICH

Zur 10. Europäischen Werkzeugmaschinen-Ausstellung

Vom 17. bis 26. September 1967 findet auf dem Messegelände in Hannover zum 10. Male die Europäische Werkzeugmaschinen-Ausstellung statt. Sie wird in diesem wie in den vergangenen Jahren die Leistung veranschaulichen, welche auf dem Gebiet des Werkzeugmaschinenbaues die zwölf Mitgliedländer des Europäischen Komitees für die Zusammenarbeit der Werkzeugmaschinenindustrien, dem die Schweiz seit 1952 angehört, vollbracht wurde. Die 1336 Aussteller werden eine Nettofläche von rund 92 500 m² belegen, wovon die 133 aus unserem Land stammenden Firmen mehr als 7700 m² beanspruchen. Zu diesem Anlass veröffentlichen wir in dieser und in zwei nachfolgenden Ausgaben die Vorträge einer von der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie im Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein veranstalteten Fachtagung über das Thema «Theorie und Anwendung der Oelhydraulik». *Die Redaktion*

Informationstagung «Theorie und Anwendung der Oelhydraulik»

DK 061.3:532.001:532.002:621

Einleitung

Am 16. und 17. März 1967 fand im Maschinenlaboratorium der ETH in Zürich eine Informationstagung über das Thema «Theorie und Anwendung der Ölhydraulik» statt[1]). Diese wurde von der Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) im Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA) veranstaltet.

Der Erläuterung dieses Teilgebietes der Maschinentechnik ist grosse Bedeutung zuzumessen, denn der vermehrte Einsatz der Ölhydraulik, nicht nur für den Fahrzeugantrieb sondern auch im Werkzeugmaschinenbau und überall dort, wo grosse Kräfte auf kleinstem Raum, präzise Regelung und feinfühlige Steuerung gefordert werden, verlangen vom Ingenieur ein stetiges Vertiefen seiner Kenntnisse auf diesem Gebiet der Energieübertragung. Dies trifft nicht nur für die Fachleute dieses Wirkfeldes zu. Auch der Konstrukteur im allgemeinen Maschinenbau muss über die Möglichkeiten der Ölhydraulik unterrichtet sein, damit er über deren zweckmässige Anwendung in seinem Betätigungsfeld entscheiden kann. Ebenso sehen sich die Benutzer von Maschinen und Geräten vermehrt vor Probleme gestellt, deren Lösung eingehendere Kenntnisse der Ölhydraulik voraussetzt.

[1]) Ankündigung und Programm siehe SBZ 1967, H. 8, S. 129.

Diese Tagung setzte sich demnach zum Ziel, über den heutigen Stand der Ölhydrauliktechnik, sowohl in der Theorie als auch in der praktischen Anwendung, zu orientieren.

Zusammenfassung der vorgetragenen Aufsätze

Dr.-Ing. *Kurt Breuer,* Düsseldorf, gab einen einleitenden Überblick über die ölhydraulischen Energieübertragungsformen und deren kennzeichnende Merkmale, um dann in die derzeitigen und zukünftigen Anwendungsmöglichkeiten überzugehen. Er zeigte mehrere Beispiele erfolgreicher Anwendungen dieser Technik und umriss den Weg, der einzuschlagen ist, um zunehmende Wirtschaftlichkeit zu erzielen.

Prof. Dr. *W. M. J. Schlösser,* Eindhoven, erläuterte die theoretischen Begriffe der hydrostatischen Umwandlung und des hydrostatischen Transports von Energie unter besonderer Berücksichtigung der möglichen Lebensdauer und des Wirkungsgrades von Hydrogetrieben. Er ging in die mathematische Erfassung verschiedener Eigenschaften von hydrostatischen Antrieben und deren praktische Nachprüfung mittels moderner Versuchseinrichtungen und Rechenautomaten ein.

Dipl. Ing. *R. Meyer,* Klus, befasste sich mit der Entwicklung von hydraulischen Fahrzeugantrieben von den Anfängen bis zum heutigen
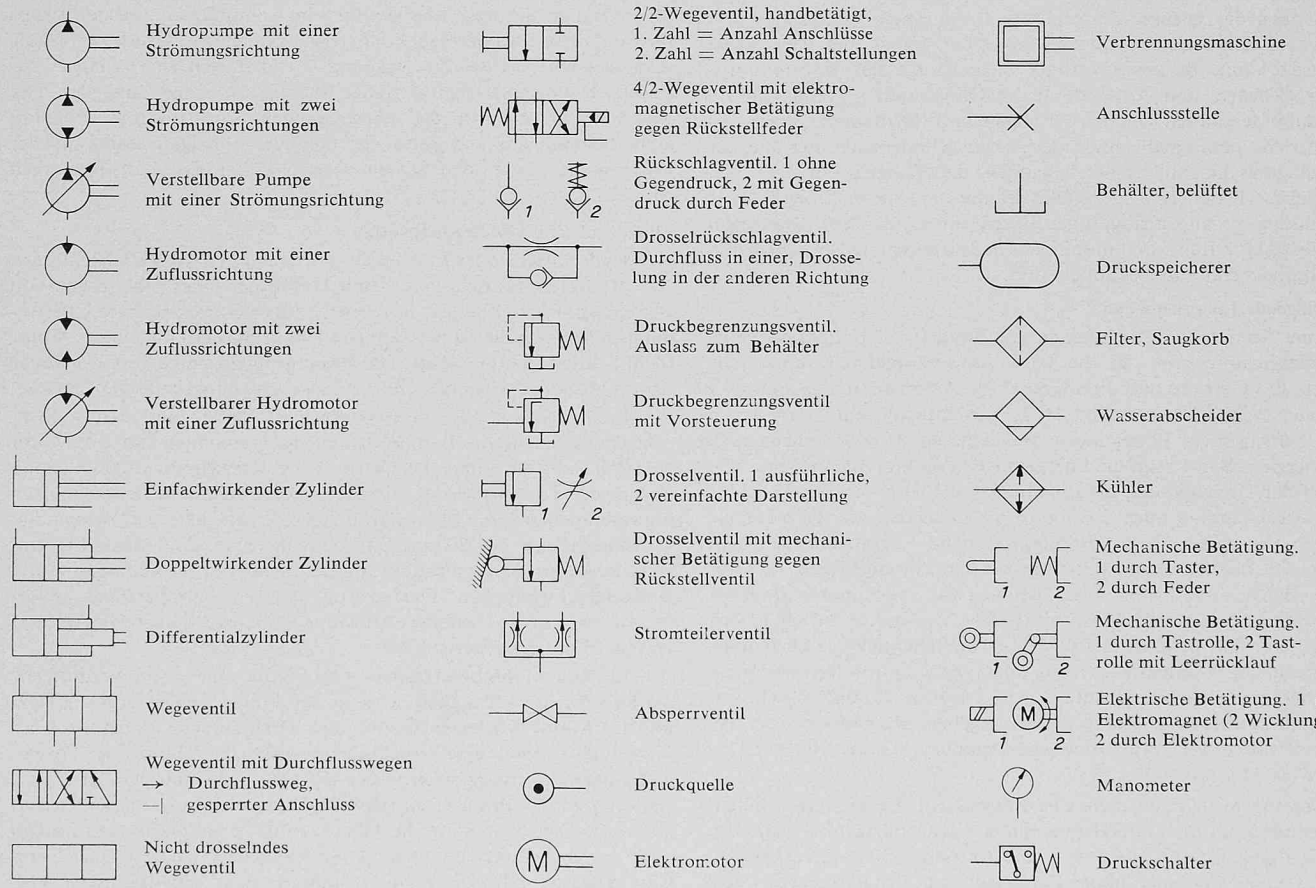
Tabelle 1. Sinnbildliche Darstellung der ölhydraulischen Geräte und Zubehörteile